

# Verliebte Liebe<sup>3</sup>

Sieben dynamische Fäden  
für unsere Liebe zu Gott



---

**Werner May**

---

---

# Verliebte Liebe<sup>3</sup>

Sieben dynamische Fäden  
für unsere Liebe zu Gott

**Werner May**

---

*Dieses Buch will sieben Fäden spinnen,  
damit die Liebe zu Gott bleibt und  
zunimmt.*

*Es gilt, das Liebesfeuer zu schüren  
und am Brennen zu halten.  
Verliebte Liebe<sup>3</sup>.*

Liebe Leser, meist werde ich von Gott in der 3. Person schreiben - ER, IHN -, doch zwischendurch immer wieder einmal zur DU-Anrede wechseln, in kursiver Schrift. Das mag irritierend wirken, aber wie kann ich über Gott sprechen, wenn ER da ist, ohne IHN anzusprechen!

---

## Inhalt

- 5 Zum Auftakt
- 10 Gottes Liebe immer mehr entdecken:  
Übung „Hände“
- 19 **Erosfaden 1:** Ich brauche DICH!
- 23 **Erosfaden 2:** Gut, dass DU nicht ich bist
- 33 **Erosfaden 3:** Habender bleiben
- 38 **Agapefaden 1:** Gemeinsame Zeit
- 42 **Agapefaden 2:** Erwartet. Die Tür ist immer offen
- 48 **Agapefaden 3:** Sich hingeben – ganz
- 51 **Der Segensfaden**
- 55 Meine Herzensregung der Liebe
- 62 [www.GottesLiebe](http://www.GottesLiebe)
- 66 Wichtige Nachbemerkingen
- 74 Der Autor
- 75 Impressum

4 Vor vielen Jahren. Heute / 9 Jesu Licht ein Wind / 17 Über die Schwelle / 22 Endlich / 25 Wovon träumst du? / 31 Mitlieben / 36 Nichts kann dich scheiden / 41 Mein Sonntag wehrt sich / 47 Der Augenblick der Liebe / 50 DU, mein Gott / 59 Nur DU / 64 Begnadigt / 66 Wohlgeruch / 73 Am Baum des Lebens

## **Vor vielen Jahren**

*Erste Worte der Liebe zu IHM  
Zerbrachen am Zweifel,  
Ob sie mehr sind,  
Als Buchstaben.*

*Durchsichtig vor IHM,  
Dankt nur das Wollen  
Ihn zu lieben.  
Blieb vorerst das Tun.*

*Verzicht auf den vorschnellen Kuss.*

## **Heute**

*Ein Millimeter,  
Sogar noch weniger,  
Genügt,  
Weil ich mich abwende von mir  
Hin zu DIR,  
Und mein Lieben nicht wieder  
Nach einer Sekunde zerbricht  
An meinen Gedanken.*

*Und das alles,  
Weil DU bist,  
Und über DEIN Gesicht huscht,  
Es ist vollbracht.*

*Der Kuss.*

---

## **Zum Auftakt**

„Verliebte Liebe<sup>3</sup>, was soll denn das?“, mag mancher Leser fragen.

Und: „Verliebte Liebe, da gibt es doch schon ein Buch von diesem Autor?“

Ja, richtig, „Verliebte Liebe, sieben Fäden für ein Liebesnetz, das hält“ ist 2012 erschienen und es geht dort um die bleibende Liebe in der Ehe.

Zehn Jahre später wurde ich auf die Idee gestupst – es muss wohl der Heilige Geist gewesen sein, ich hoffe es zumindest! -, in der gleichen Anordnung unsere Liebe zu Gott zu beschreiben. Manches ließ sich spontan sehr ähnlich formulieren, bei anderen Gedanken brauchte ich mehr Freiheit, denn es geht ja um unsere bleibende Liebe zu Gott. Und dieses wichtige Thema, das ja das wichtigste Thema überhaupt ist, sollte vertieft und nicht in ein Korsett gezwängt werden.

Und deshalb: Das Hoch-3-Zeichen! Verliebte Liebe<sup>3</sup>, sieben Fäden für unsere Liebe zu Gott.

Nicht die horizontale Liebe ist gemeint, sondern unsere vertikale Liebe!

Kann man überhaupt eheliche Liebe mit der Liebe zu Gott vergleichen?

Wenn ich mir überlege, wie oft ich an meine Frau denke, wie viel Zeit ich mit ihr verbringe, Gespräche, Zärtlichkeiten, wie oft ich sie um Rat frage, wie oft ich ihr meine Sorgen erzähle, wie gerne ich in ihrer Gegenwart bin, wie ... und das dann mit meiner Liebe zu Gott vergleiche, dann kommt Gott ganz schön schlecht weg, um ehrlich zu sein.

Die verliebte Liebe der ehelichen Beziehung kann durchaus als „Einstiegsvergleich“ für die Verliebte Liebe<sup>3</sup> gelten, als Start in ein Liebesabenteuer<sup>3</sup>.



Aber warum Verliebte Liebe<sup>3</sup>? Liebe<sup>3</sup> würde doch genügen.

Liebe alleine als Begriff scheint mir zu wenig intim, eventuell zu passiv.

Verliebte Liebe, da klingt und schwingt gleich etwas mit bzw. an: Vorfreude auf den anderen.

Schon allein der Gedanke an den anderen lässt alles andere zurücktreten – und dann seine Gegenwart, nur wir zwei!

Also Verliebte Liebe<sup>3</sup>!

Im Griechischen finden wir neben der Freundesliebe (Philia) zwei Begriffe, die wir im Deutschen mit Liebe wiedergeben: Eros und Agape.

Beide schüren das Feuer der Liebe.

Eros spricht: „Das brauche ich von DIR.“ „Das begehre ich von DIR.“ „Das gefällt mir an DIR!“ Eros ist eine wertsuchende, mehr nehmende Liebe. (Aber beachte, Eros ist nicht gleich Erotik.)

Agape spricht: „Es ist gut, dass es DICH gibt. Ich mache DEINE Sache zur meinen.“ und „Ich möchte mit DIR zusammen sein. Ich suche die gemeinsame Zeit.“ Agape ist eine mehr gebende Liebe.

---

**Zum Auftakt**

Auch die Liebe von uns Menschen zu Gott kennt Eros und Agape: Wir brauchen Gott, sogar sehr, wir bewundern und verehren ihn, wir empfangen von ihm. Doch wir sind auch zu einer selbstlosen Hingabe fähig, zu einer Freude, einfach in Gottes Gegenwart zu sein, die in der Beziehung zu ihm wächst.

Sieben dynamische Fäden wirken für mich zusammen, um das Feuer zu schüren, das meine Liebe zu Gott am Brennen hält und das ihr Wachstum gibt, während sie liebt: drei Erosfäden, drei Agapefäden und ein Segensfaden. Sie knüpfen ein Netz, das sich über die Jahre der Beziehung stabil und elastisch entwickelt.

Gottes Liebe hört niemals auf – und auch unsere zu IHM soll bleiben, ja sogar zunehmen!

Was ist die Hauptbotschaft dieses Buches?

- Je mehr ich Gottes Liebe zu mir und SEIN Wesen der Liebe entdecke, entfacht sich meine Verliebte Liebe<sup>3</sup>.
- Zusätzlich kann ich selber aktiv werden, indem ich die sechs Liebesfäden einübe.
- Als Herzstück für Verliebte Liebe<sup>3</sup> entdeckte ich zusätzlich zu diesen gelebten Liebesfäden meine Herzensbewegung der Liebe zu IHM hin. Also nicht meine Liebe ausgedrückt in Lobpreis, Anbetung oder Gebeten und Taten – das gehört auch dazu -, sondern eine mehr schweigende, fast wortlose Liebesregung.



*Jesu Licht ein Wind  
Der Wahrheit  
Gekühlt mit Mut  
Den Weg zu wählen  
Nicht den dunklen  
Nein, den hellen  
Den jeder sehen darf*

***Jesu Licht ein Wind***

---

# Gottes Liebe immer mehr entdecken:

## Übung Hände

Täglich nehme ich mir Zeit für diese Übung: Ich lege meine Hände übereinander, sodass die linke Hand unten liegt und die rechte Hand darüber locker eine Höhle bildet.

In diesen beiden Händen bin ich geborgen.

Geliebt.

- Gottes linke Hand hält mich, trägt mich. Aus ihr komme ich. In ihr bin ich verwurzelt. Ich bin gehalten, ich falle nicht ins Endlose.  
Kraft strömt mir zu. Und Würde.

Wir gehören zusammen, Gott und ich. Ich, SEIN Gedanke. Natürlich nicht nur ich, alle Menschen. Milliarden von Menschen. Unvorstellbar für mich, aber wahr.

Keiner ist ein Zufall, weil „irgendeine Samenzelle aus Versehen eine Eizelle gefunden hat“.

ER wollte mich und dich und jeden. ER kennt uns alle und möchte uns alle an SEIN Herz ziehen.

ER hält Ausschau nach uns.

ER reicht jedem die Hand zur Versöhnung, für die ER alles bezahlt hat, sich selbst, SEIN Leben hingegeben hat, um mich und dich freizukaufen!

Das war kein bürokratischer Akt von oben, quasi nur eine Unterschrift aus der Chefetage: „Ich verzichte auf alle Konsequenzen. Die Folgen des Sündenfalls nehme ich hiermit zurück für alle, die mich ehren und mir vertrauen.“

*Nein, DU bist eng mit deiner Schöpfung verbunden und deshalb bist DU in Jesus Mensch geworden und hast unter uns gelebt – mit allen auch schmerzlichen Konsequenzen.*

*Für mich. Für uns. Für jeden.*

*Und jetzt wartest DU täglich, stündlich, nein, immer, mit Blicken des Wohlgefallens und des Wohlwollens auf mich und auf jeden.*

*DU freust DICH, mich zu sehen!*

*Ja, DU kommst mir sogar entgegen.*

*Und DU willst mir Gutes tun!*

Was brauche ich mehr?

- Von dieser, SEINER linken Hand werde ich auch durchs Leben geführt. Heute. Jeden Tag.  
(Ich bewege etwas meine Hand als Zeichen, dass ich unterwegs bin, lebendig bin und geführt werde.)  
Gott und ich, wir gehen Hand in Hand durch diese Welt. Mit, aber auch ohne Ziele.  
Und: Manchmal läuft ER mir hinterher und holt mich ein, manchmal packt ER etwas fester zu, manchmal stupst ER mich voran (wie hoffentlich bei diesem Buch).

Gelegentlich wäscht Er mir sogar den Kopf. (Was übrigens auch meine Frau darf.)  
Es wird nicht langweilig. ER fordert mich auch immer wieder heraus, aber ER überfordert mich nicht.

Und dabei werde ich mich entwickeln – als Mensch, als Kind Gottes, als Mitchrist, als Werner.

*DU hast uns Menschen nicht als Marionetten geschaffen – spielerisch in DEINER Hand: DU ziehst die Fäden und so muss, bzw. wird dann alles nach DEINEM Willen laufen.*

*Nein, wir sind DEINE Ebenbilder – was jeden Menschen unfassbar aufwertet -, deren Entscheidungen DU berücksichtigst.  
Wir haben einen freien Willen.*

*Das habe ich verstanden.  
Für DICH ist das nicht kompliziert, DEINE Pläne jeden Augenblick nach meinen, bzw. unseren Entscheidungen umzubauen. DU bist GOTT.*

*So habe ich mich auf den Weg gemacht, zunächst zurück zu DIR und schaue jetzt nach vorne in meinem Leben und lasse mich umgestalten, christusähnlicher.*

Das Leben ist dabei ein Fluss mit Wasserfällen:  
Wir werden älter, die Zeiten ändern sich, das Fernsehprogramm, die Speisekarten, unsere Bedürfnisse, Kinder kommen und gehen, Menschen kreuzen unsere Wege, mal mehr oder weniger Stress im Beruf, nicht nur Sonnenschein, auch Stürme und Gewitter, ...



*Und meine Beziehung zu DIR, Gott, verändert sich!*

*Ich bin nicht mehr der gleiche Christ wie vor vierzig Jahren, wie vor zwanzig oder vor einem Jahr und ich will in zwei Jahren DICH besser kennen als heute.*

Und die rechte Hand?

- SEINE rechte Hand schützt mich, gibt mir Geborgenheit: Ich darf sein. Wie ich bin.  
Ich bin für IHN nicht Christ Nummer 342374, sondern der Werner May, mit seinen Stärken und Schwächen, seinen Eigenheiten, Vorlieben und seinen bisherigen Lebenserfahrungen, ...  
Die Wahrheit macht frei: Ich brauche mich nicht zu verstecken vor IHM mit meinen Bedürfnissen und Träumen  
ER freut sich darüber.  
Und die Wahrheit macht frei, frei auch von dem, was uns trennt(e).

Gott ist Treue.

Seine Treue hält alles zusammen.

Wenn ER sein WORT zurückzöge, würde alles zusammenklappen.

Durch SEIN Wort hat alles Bestand.

Ich darf schwach sein, ohne Angst, Gott zu verlieren.

Ich kann Nein sagen, und Gott freut sich.

Ich kann Vertrauen entwickeln und meine Bedürfnisse zeigen, was mir manchmal nicht sofort gelingt.

Ich darf Mensch sein mit Höhen und Tiefen, über das Alter hinweg.

*Ich kann mit DIR rechnen, auch bei Rückschlägen, auch wenn alles länger dauert.*

- Und letztlich segnet SEINE rechte Hand mich.  
Segnet meine Früchte und aus dem, was nicht so gelungen ist, macht ER „aus Mist Dünger“.  
Ohne dass ich es merke, setzt ER sich für meine Früchte ein.



Auch meine Treue im Kleinen ist dabei gefragt und gesegnet, einen Brief schreiben, zum Arzt gehen, die Kinder bei den Hausaufgaben unterstützen, das Auto waschen...  
Alltagstreue.

Sie ist ein Geheimnis der Fruchtbarkeit des Lebens!

So kann ich Bäume pflanzen, Verliebte Liebe bauen, mich um andere kümmern, Nächstenliebe leben, weiser werden, Friede, Freude und Gerechtigkeit aussäen und diese unvollkommene Welt zum Blühen bringen.

---

**Gottes Liebe immer mehr entdecken**

So kann ich auch träumen von Dingen, die Zeit brauchen, Jahre, Jahrzehnte, weil ich glaube, „*dass DU und ich das durchhalten, DU bleibst da*“.



*Und warum all das? Weil DU mich liebst.*

Ja! Und ich will diesen Gott lieben!

Und ich weiß auch, dieses Leben der Verliebten Liebe<sup>3</sup> ist doch nur ein Zwischenschritt.

Ich werde einmal ganz bei IHM sein, verwandelt, unvorstellbar für mich heute, aber wahr.  
Ganz LIEBE.

## ***Über die Schwelle***

*Ohne Straucheln, Zaudern  
Nicht die des Todes  
Nicht die des Glücks  
Mehr als Glück*

---



# Verliebte Liebe<sup>3</sup>

## Die drei Erosfäden

- Ich brauche DICH!
- Gut, dass DU nicht ich bist
- Habender bleiben

---

## Erosfaden 1:

Ich brauche DICH!

Ich brauche DICH.

Wohin sollte ich gehen mit meiner Sehnsucht nach Geborgenheit und Schutz, nach Sinn und Begeisterung, nach Leben?

*Ich brauche Orientierung, DEINE Antworten, DEIN Flüstern an meinem Ohr und in meinem Herzen.*

*DEINE starke Hand.*

*In DEINEN Händen beim Einschlafen, der ganze Tag kommt zur Ruhe.*

*Froher Blick im Aufwachen am Morgen. Und mehr.*

*Ich brauche DICH: Ich bin bedürftig an Gaben, an Zeit, an Kraft.*

Wir Menschen sind bedürftige Menschen, von Gott nicht geschaffen, dass jeder sich selbst genügt, sondern füreinander, aufeinander hin und auf die Beziehung zu unserem Schöpfer angewiesen.

---

**Ich brauche dich!**

In der Regel wollen wir diese Bedürftigkeit lieber verstecken, schämen uns, sie zuzugeben. In unserer Zeit des Individualismus werden uns Bilder vorgegaukelt, was ein Einzelner alles zu leisten vermag, ohne dass dazu verraten wird, wie viele ihm dabei helfen, wie viele die Voraussetzungen schaffen, dass er überhaupt lebt und Ressourcen nutzen kann. Und nicht zu vergessen, wie oft jemand versagt und dabei Schaden anrichtet, wenn er meint, alles alleine schaffen zu müssen.

Alleine gelingt es nicht, den eigenen Mangel auszufüllen und alle Lebensbereiche zu entfalten. Entweder ich muss auf bestimmte Lebensbereiche verzichten, mich dort mit Mühe über Wasser halten - mit gelegentlichem Sonnenschein - oder ich greife zu harten Mitteln, mir zu holen, was ich brauche, und werde es doch nicht genießen können. Denn das Lebensnotwendige, die Zuwendung anderer, kann ich nicht erzwingen. Sie wird geschenkt.

Ich bin ein Bedürftiger. Das muss ich zugeben. Jeder Mensch hat nur ein begrenztes Maß an Kraft, an Gaben und an Zeit!

Nur in der Synergie, mindestens zu zweit, kann ich wichtige Ziele erreichen. Das gilt schon unter uns Menschen so. Keiner kann alles und keiner muss alles können.  
*Und dann noch mit DIR, Gott, was ist da möglich!*

---

**Ich brauche dich!**

Beugen wir uns, zeigen wir es öffentlich, rüsten wir voreinander ab und vor allem vor Gott:  
Es soll Schluss sein mit meinem Stark- und Unabhängig-Sein-Müssen.

Geben wir voreinander zu: Ich brauche Vergebung, ein gutes Gewissen, ich brauche die starke Hand des VATERS, ich brauche göttliche Führung und ich brauche SEINEN Segen, der mein Bitten und Verstehen übersteigt.  
*Und DU gibst es mir gerne!*

*Mit DIR bin ich stärker für mich selbst, für andere, für diese Welt.  
Ich brauche DICH.*



***Dieses Buch will sieben Fäden spinnen,  
damit die Liebe zu Gott bleibt und zu-  
nimmt.***

***Es gilt, das Liebesfeuer zu schüren  
und am Brennen zu halten.***

„Wann soll ich denn Gott lieben?“ „Jetzt.“

„Wie lange?“ „Jetzt.“

„Und wo soll ich ihn lieben?“ „Jetzt.“

„Jetzt. Jetzt. Jetzt. Ist das das Wichtigste  
dabei?“ „Ja“.

„Und hast du wirklich zu meiner Liebe zu Gott  
nicht mehr zu sagen als ‚Jetzt‘?“

„Aber nein, das ganze Buch handelt davon  
und reicht dafür nicht aus.“



edition mitten im leben  
**EMiL**